

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1978)
Heft: 35

Artikel: Dorian Niederhauser : ein Schweizer in Paris
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-796182>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

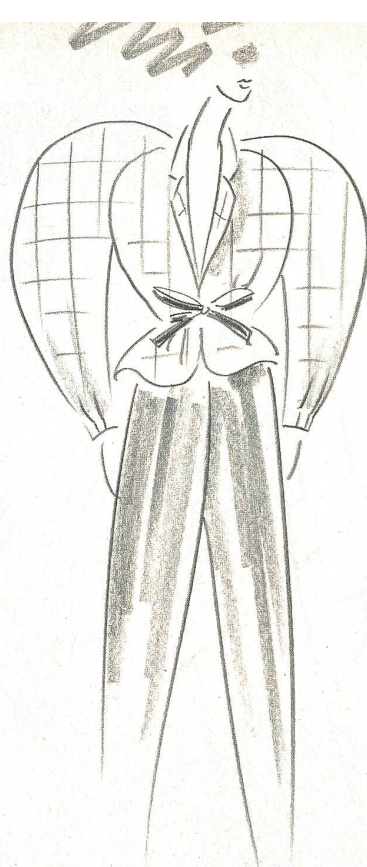
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DORIAN NIEDERHAUSER



*ein Schweizer
in Paris*

Seit den sechziger Jahren hat sich Dorian Niederhauser — ein Berner — Paris zur Wahlheimat gemacht. Er, der schon als Kind seine nähere und weitere Umgebung mit dem Bleistift in ungezählten Zeichnungen festhalten wollte, ist in seiner Ausbildung recht früh auf das Gebiet der Mode abgeschwenkt. Gerade hier kann er bei der Kreation seiner Kollektionen der nie losgewordenen Besessenheit, alle seine vielen Ideen auf Papier zu bringen, ungehindert frönen, hier darf er seiner konstruktiven Phantasie freien Lauf lassen.

Der junge Stylist kann auf eine vielseitige Ausbildung zurückblicken. Im Handwerklichen ebenso versiert wie im Kreativen, weiss er beim Entwerfen der Modelle um alle technischen Schwierigkeiten und hat auch deren Lösung sofort bereit. Seine «Wanderjahre» in den Couture-Salons von Lanvin, Castillo und Molineux und anschliessend die sechs Jahre bei Givenchy, wo er die Prêt-à-Porter-Kollektionen entwarf, Stoff- und Schmuckentwürfe anfertigte, Accessoires kreierte, haben ihm reiche Erfahrung gebracht. Heute ist er verantwortlich für die Herrenlinie des Hauses Givenchy, Givenchy-Gentlemen, deren Kreation ihm viel Spass macht und die ihm, wie er sagt, befruchtende Ideen für die Entwürfe von Prêt-à-Porter-Modellen liefert. Dorian Niederhauser hat nämlich seit einem Jahr noch eine weitere Aufgabe übernommen, diesmal in der Schweiz. Er kreierte für die weltbekannte Firma Hanro AG, Liestal, eine ausgesprochen modische, junge Prêt-à-Porter-Kollektion, die unter dem Namen «Dorian Niederhauser pour Hanro» läuft. Eine vor Jahresfrist in Paris an der Rue de Tournon eröffnete Boutique und eine weitere in Madrid verkaufen ausschliesslich diese seine Modelle. Doch sind sie ebenfalls in guten Fachgeschäften des In- und Auslandes erhältlich. Ein ganz besonderer Wesenszug dieser Spezial-Kollektion ist die fast unbegrenzte Kombinationsmöglichkeit der verschiedenen Einzelteile, was einer modischen Frau sogar bei einer eher beschränkten Garderobe überraschend viele Varianten gestattet. Die neue Frühling/Sommer-Kollektion steht auch farblich ganz im Zeichen der Kombination. «Ich habe mich bei der Wahl der Farben von Matisse inspirieren lassen», erklärt der Franco-Suisse-Berner, und fügt zu einer blauen Jacke aus Chintz ein smaragdgrünes spitzenumrandetes T-Shirt und einen orangen, seitlich geschlitzten Jersey-Rock. «Wenn die Farbwerte stimmen, kann jedes in der Kollektion enthaltene Kolorit mit den anderen passend zusammen getragen werden.» So erstaunlich es klingt — die Farben sind nämlich teils recht intensiv und leuchtend, Matisse-Blau, Orange, Fuchsia, Smaragd und ein erdiges Grau/Grün —, die Wirkung ist frappant, modisch jung und trotzdem nicht nur für die junge Trägerin gedacht. Neben dem fast mathematischen Aufbau der neuen Kollektion fällt auch die ausgeprägtere Konstruktion der Modelle auf. «Der Schnitt ist für die neue Mode-Silhouette wieder äusserst wichtig», betont Dorian Niederhauser. «Ich lege Wert auf wesentlich verbreiterte Schultern, stark wattiert, schmale, akzentuierte Taille und schlanken, geradefallenden Rock. Mir scheint nicht die T-Linie, sondern mehr die Y-Linie entscheidend für die neuen Frühling/Sommer-Tendenzen. Aber immer wird die aktive, moderne Frau in meinen Kreationen die funktionelle Bewegungsfreiheit finden, nie wird sie sich eingeengt fühlen.» Dies wird natürlich schon vom qualitativ hochwertigen Material her gewährleistet. Hanro hat mit seinem Jersey Weltberühmtheit erworben. Aber Stylist Niederhauser fügt zum Maschenstoff neuerdings auch gewebten Stoff, da er in der Kombination von beiden Materialien raffiniertere Stylingmöglichkeiten sieht. Ein leichter, geschmeidiger Chintz dient ihm in der neuen Kollektion tagsüber als Alternative zum Satin, der abends seine Rolle spielt. Glänziges wird mit Mattem gemischt — Kontraste also nicht nur in den Farben, sondern ebenso in Stoff und Strick!

